

Jäggis Ansage an die Konkurrenz

Die Berner Spitzencurlerin verstärkt ihr Team und hat grosse Ziele im Visier.

Die Equipe des CC Bern mit Skip Michèle Jäggi an der Spitze ist diese Saison näher an ihre Gegnerinnen gerückt. Auf nationalem wie auf internationalem Eis. An den Schweizer Elite-Meisterschaften in Gstaad unterlag das Quartett in einem hochstehenden Final den Davoser Favoritinnen um Mirjam Ott hauchdünn 5:6. Diese Niederlage kostete die Bernerinnen ihre erste Teilnahme an der WM, die am Samstag in der kanadischen Provinz Alberta anläuft.

Auf der europäischen Champions Tour dagegen belegte die aufstrebende Formation aus der Bundeshauptstadt den 2. Schlussrang und schob sich damit noch vor das renommierte Team der

Bernerin Ott. In Zukunft können dank weitsichtiger Planung noch gewichtigere Argumente geliefert werden, um den Abstand zur Spitze zu verringern.

Mit professionellen Ansprüchen

So verstärkt sich Jäggi mit der erst 20-jährigen Melanie Barbezat, auf die schon bei der SM-Entscheidung zurückgegriffen werden konnte. Die Bielerin ist amtierende Landesmeisterin auf höchster Nachwuchsstufe und bringt Erfahrung als Skip mit. Als Allrounderin kann sie auf jeder Position eingesetzt werden. Wie bisher ergänzen Michèles ältere Schwester Stéphanie Jäggi (27) sowie Marisa Winkelhausen (23) das Team. Lead Nicole Schwägli scheidet aus.

Auch sonst verfolgt Michèle Jäggi, die 2005 an der Juniorinnen-WM Gold erobert hatte, ihre Karriere mit noch grösserer Konsequenz. So wird sie diesen Sommer ihr Betriebswirtschaftsstudium abschliessen und danach voll auf die Karte Curling setzen. Angesichts des geringen Durchschnittsalters von 23,5 Jahren gelten die Bernerinnen als grösste Schweizer Zukunftshoffnung. (bd)



Michèle Jäggi setzt auf eine weitsichtige und fokussierte Planung

[Foto: key stone]